

177/136 1771 Januar 17., Phalsbourg

### Schreiben von Rudolf Beat Jakob Anton Zurlauben an Beat Fidel Zurlauben betreffend seine neue Rolle als Familienältester und die Abholung seiner Tochter in Saint-Cyr

C C. de Zurlauben<sup>1</sup> teilt Feldmarschall Zurlauben<sup>2</sup> mit, dass er angesichts des beträchtlichen, ihm zufallenden Erbes von dessen verstorbenen Onkel<sup>3</sup> in Zug eine Jahrzeit stiften möchte. Er billigt alles, was der Adressat zugunsten der Familie<sup>4</sup> unternimmt.

Zurlauben habt bereit an Meyenberg<sup>5</sup> geschrieben und ihn gebeten, sich weiterhin um die Herrschaft<sup>6</sup> zu kümmern. Auch an den Fürsten von Muri<sup>7</sup> hat er geschrieben, um ihn in seiner Funktion als Familienältester als Marschall zu bestätigen.

Bezüglich Zurlaubens ältester Tochter<sup>8</sup> in Saint-Cyr gibt es ein Problem. Seine Frau<sup>9</sup> kann nicht dorthin reisen, da dies rund 600 Livres kosten würde. Zudem könnte sie nicht alleine reisen, sondern müsste sich durch ihren Bruder, Baron d'Heiss<sup>10</sup>, begleiten lassen, was wiederum mit Kosten verbunden wäre. Sonst hat Zurlauben keine Vertrauensperson, die die Reise nach Paris auf sich nehmen könnte. Deshalb fragt Zurlauben den Adressaten, ob er die Tochter abholen gehen und in Paris solange in einem Kloster unterbringen kann, bis er in die Schweiz reist. Für diesen Dienst wären Zurlauben und seine Gatten sowie die Familie d'Heiss und seine Nichte Schnyder, die den Winter bei ihnen verbringt, sehr dankbar.

Am kommenden Dienstag wird Zurlauben im Gedenken an den verstorbenen Onkel in der Pfarrkirche von Phalsburg die Messe besuchen. Er wird dazu die ganze Stadt einladen, was ihn etwa 120 Livres kosten wird – gleichviel wie die Stadt für den Dauphin<sup>11</sup> Frankreichs ausgegeben hat. Zurlauben hofft, dass ihm der Grad eines Brigadiers sowie eine Pension für seine Frau zugesprochen werden. Sein Schwager Reding<sup>12</sup> erhielt als Familienältester ebenfalls eine Pension über 600 Livres zugesprochen. Er möchte sich deswegen bald beim neuen Minister melden. Man muss das Eisen schmieden, solange es heiss ist. Im Nachsatz erklärt Zurlauben seine Unterschrift: Er nennt sich als Familienältester fortan Graf, ein Recht das auf Ludwig XIII. und Ludwig XIV. zurückgeht.<sup>13</sup>

---

<sup>1</sup> Rudolf Beat Jakob Anton Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

<sup>2</sup> Beat Fidel Zurlauben. – Laut Adresse hält er sich in Paris auf.

<sup>3</sup> Beat Franz Plazidus Zurlauben. Er war am 31. Dezember 1770 verstorben.

- 
- <sup>4</sup> Familie Zurlauben.
- 
- <sup>5</sup> Plazid Josef Leonz Meyenberg.
- 
- <sup>6</sup> Hembrunn und Anglikon.
- 
- <sup>7</sup> Bonaventura Bucher, Fürstabt von Muri.
- 
- <sup>8</sup> Marie-Florimonde-Anastasie-Andrée Zurlauben.
- 
- <sup>9</sup> Emanuèle-Angélique d'Heiss.
- 
- <sup>10</sup> Joseph-Louis d'Heiss.
- 
- <sup>11</sup> Louis-Ferdinand de Bourbon.
- 
- <sup>12</sup> Anton Blasius Reding.
- 
- <sup>13</sup> Beat Fidel Zurlauben notiert, dieses Schreiben am 23. Januar 1771 beantwortet zu haben.
- 

AH 177, Bl. 304-307 • Bl. 306<sup>v</sup> und 307<sup>r</sup> leer, 307<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel.  
Original, in französischer Sprache.

---